

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuhochdeutsche Elementargrammatik

Hoffmann, Karl August Julius

Clausthal, 1859

Vorbemerkungen

[urn:nbn:de:bsz:31-264378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264378)

B. Saglehre (Syntax).

Vorbemerkungen.

1. Begriff und Grundbestandteile des Satzes.

1. Die Syntax handelt von der Bildung der Sätze. 162
Ein Satz drückt einen Gedanken aus.

2. Jeder Gedanke verbindet mindestens zwei Begriffe zu einem Ganzen. Im Satz muß a) ein Gegenstand genannt werden, von welchem geredet wird (Subject, auf die Frage: wer?) — b) muß von diesem Gegenstande etwas ausgesagt werden (Prädicat, auf die Frage: was tut oder leidet er?).
3. B. Heinrich läuft. — Ein Satz besteht also aus Subject und Prädicat.

3. Das Subject kann von keinem andern Worte abhängen; es steht daher immer im Nominativ. Das Subject ist ferner stets ein Substantiv oder ein anstatt eines Substantivs gebrauchter Redeteil: der Mann hungert, der Arme hungert, er hungert.

Anmerkung. Sehen wir einen activen Satz in einen passiven um, so wird das Subject desselben zum abhängigen Casus mit einer Präposition: ich schlage dich, du wirst von mir geschlagen.

4. Das Prädicat wird stets durch ein Verbum finitum (§ 72, 2) ausgedrückt. Es wird mit dem Subjecte verbunden, ist aber nicht von ihm abhängig: der Baum grünt.

Steht aber das unbetonte Verbum sein (welches an und für sich keinen vollständigen Sinn hat); so muß noch ein anderes Wort (Adjectivum oder Substantivum) mit demselben verbunden sein. 3. B. der Baum ist grün. Hermann ist Offizier. Dann heißt das Verbum sein Copula (Verknüpfungswort).

5. Subject und Prädicat können auch in einem einzigen Verbum enthalten sein, besonders im Imperativ: z. B. Sprich statt: sprich du.

6. Jeder Satz ist seinem Sinne nach entweder bejahend (positiv), oder verneinend (negativ).

2. Nackter und umkleideter Satz.

163 1. Ein Satz, welcher bloß aus Subject und Prädicat besteht, heißt ein nackter Satz: er sagt, Heinrich läuft.

2. Zu jedem Teile des nackten Satzes können aber Umkleidungen hinzutreten. Dann heißt der Satz ein umkleideter. Ferner können viele Umkleidungen selbst wieder umkleidet sein.

3. Die Umkleidungen der Verba bestehen:

- a) in den Adverbien: er schläft sanft, er kommt jetzt.
- b) in den vom Verbum abhängigen Casus obliqui: er gibt das Buch dem Manne. Eben so stehen Infinitive: er will sagen.
- c) in Präpositionen mit den von ihnen regierten Casus: er kommt bei Nacht. Er reist nach Braunschweig. Eben so stehen Infinitive mit zu: er wünscht zu sagen.
- d) Das Verbum sein (auch einige andere, § 175, 3) wird mit einem Adjectiv oder Substantiv umkleidet: er ist gut. Er ist Offizier.

Anmerkung. Die Participien haben an diesen Umkleidungen teil.

4. Die Adverbia können mit Adverbien umkleidet werden: er schläft ziemlich sanft. Er schreibt sehr schön.

5. Die Adjectiva können umkleidet werden:

- a) mit Adverbien: ein sehr guter Mann.
- b) mit Casus obliqui: ein mir günstiger Umstand.
- c) mit Präpositionen und den von diesen abhängigen Casus: ein für mich günstiger Umstand. Ein vor Zorn blinder Mann.

6. Die Umkleidungen der Substantiva sind den Substantiven entweder beigeordnet (also von ihnen unabhängig) oder untergeordnet (also von ihnen abhängig).

7. Beigeordnete Substantivumkleidungen:

- a) die Artikel: der Mann, ein Mann.
- b) die adjectivischen Pronomina: jener Mann, dieser Mann.
- c) die Zahlwörter: vier Männer, erster Mann.
- d) die Adjectiva: guter Mann.
- e) die Participia: schlafender Mann, unbekannter Mann.

Diese Umkleidungen können auch mit einander verbunden sein: der gute Mann, jene vier guten Männer.

Anmerkungen.

1. Alle diese beigeordneten Substantivumkleidungen heißen Attribute und müssen mit ihrem Substantiven in gleichem Kasus stehen: ich gebe es diesen armen Männern.
2. Dient ein (umkleidetes) Substantivum zur beigeordneten Umkleidung eines Substantivs, so nennt man es Apposition: Hannibal, der große Feldherr. Die Apposition steht ebenfalls in gleichem Kasus mit ihrem Substantiv: von Hannibal, dem großen Feldherrn.

8. Untergeordnete Substantivumkleidungen sind:

- a) die Genitive der Substantiva: der Vater des Mannes.
- b) die Kasus obliqui mit der regierenden Präposition: der Haß gegen mich, die Reise nach Braunschweig, ein Mann von Geist. Eben so die Infinitive mit zu: die Sucht zu glänzen.

9. Zur Umkleidung kann auch ein ganzer Satz dienen: der Mann, welcher schläft. Ich reise ab, ehe der Tag anbricht statt: vor Tagesanbruch.

Man vergleiche den Satz:

Krieger	erfochten
Tapfere	Sieg
jenes Feldherrn	einen
großen	glänzenden
welchen alle bewundern	über Feinde
	ihre
	zahlreichen
gestern	
ehe es Mittag geworden war.	

Der nackte Satz ist: Krieger erfochten. Alles übrige ist Umkleidung.

164 3. Einfacher und mehrfacher Satz. — Unabhängiger und abhängiger Satz.

1. Einfach heißt ein Satz:

- a) wenn sich in ihm nur ein Subject und ein Verbum findet: der Mann schläft.
- b) wenn er zwar mehrere Subjecte, aber nur ein Verbum enthält: der Vater und die Mutter kommen.
- c) wenn er zwar mehrere Verba, aber nur ein Subject enthält: der Vater kommt und geht.
- d) wenn zwar mehrere Subjecte und mehrere Verba im Satz stehen, aber die Subjecte nur mit den Subjecten, die Verba nur mit den Verben (durch Conjunctionen) verbunden sind: der Vater und die Mutter kommen und gehen.

Also ist selbst ein Satz wie folgender doch nur ein einfacher: jener von schwerer Krankheit seit vielen Monaten heimgesuchte Mann schläft jetzt sanft in seinem Bette.

2. Mehrfach heißt jeder Satz, in welchem zwei oder mehrere Subjecte stehen, deren jedes für sich mit einem Verbum verbunden ist: ich komme und du gehst. Ich lobe dich, weil du fleißig bist.

3. Im einfachen Satze sowohl, wie im mehrfachen kann das Subject im Plural stehen. Dies macht für die Benennung des Satzes keinen Unterschied.

4. Ein Satz kann endlich entweder unabhängig oder abhängig sein. Ein abhängiger Satz ist gewöhnlich schon daran kenntlich, daß in ihm das Verbum am Ende steht, vgl. § 194, 3 und 4.

Erstes Buch.

Der einfache Satz.

Vorbemerkungen.

(Die verschiedenen Arten des einfachen Satzes.)

165 Die einfachen Sätze (also überhaupt jede unabhängige oder selbständige Aussage) drücken entweder eine Behauptung oder ein Begehren aus.